

Pressemitteilung vom 04.10.2022

Kulturpolitisches Forum: „Stadtnatur und Kulturlandschaften: Wovon wir leben“

Der Klimawandel fordert ein Neudenken von Kultur und Natur, eine Neuausrichtung im Verhältnis von Stadt und Land sowie von Um- zu Mitwelt. Leben heißt auch „Leben von“ – was genau schützen wir, wenn wir Verantwortung im Anthropozän übernehmen? In einer gemeinsamen Tagung von [STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.](#) und der [Evangelischen Akademie Tutzing](#) vom 14. – 16.10.2022 diskutieren Vertreter*innen aus Kunst und Kultur, Kulturpolitik und Verwaltung die ästhetischen und kulturpolitischen Konsequenzen des Klimawandels und fragen, inwieweit sich aus künstlerischen Positionen und Arbeitsweisen konkrete Forderungen für die Kulturpolitik formulieren lassen.

Corine Pelluchon, Marion Poschmann und Tino Sehgal

In dem eröffnenden Vortrag legt die französische Philosophin Prof. Dr. Corine Pelluchon ihr Verständnis von der Welt als das, was uns nährt, dar. Sie geht dabei weit über die Herkunft unserer Ernährung hinaus und schließt das Kulturelle und Soziale ebenso ein, wie das Sinnliche und den Genuss. Dem schließt sich ein Gespräch mit der preisgekrönten Autorin Marion Poschmann an, die in ihrem Essay „Laubwerk“ über die aufklärerische Funktion der poetischen Wahrnehmung von Natur reflektiert. Der international renommierte Künstler Tino Sehgal ist bekannt für seine immateriellen Werke und beschäftigte sich als Co-Kurator des Klima-, Kunst- und Diskursprojekts „Down to Earth“ im Berliner Gropius Bau mit den Auswirkungen der klimapolitischen Wende auf das Museum.

Weitere Schwerpunkte des Programms sind die Frage nach der Prägung unseres Naturbildes durch die Kunst, ob und warum wir mehr wilde Natur brauchen und wie Natur in der Stadt aussehen kann. Die Workshops am Samstagnachmittag beschäftigen sich mit dem Thema in der kulturellen Praxis und der Sonntagmorgen ist der Kulturpolitik gewidmet. Es diskutieren u.a. der Erfurter Kulturdezernent und Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft Dr. Tobias Knoblich, der Augsburger Kulturreferent Jürgen Enninger und die Kuratorin und Kulturpolitikerin Adrienne Goehler mit Dr. Uta Atzpodien vom Institut für Kulturpolitik und dem Würzburger Kulturreferenten Achim Könneke. Die Tagung richtet sich an alle Kultur- und Klimainteressierten sowie an Vertreter*innen aus Kunst und Kultur, Kulturpolitik und Verwaltung. Das gesamte Programm finden Sie [hier](#).

Die Tagung findet vom 14. bis 16.10.2022 in der Evangelischen Akademie Tutzing, Schlossstraße 2+4, 82327 Tutzing statt. Anfragen zu Pressefreiplätzen und Anmeldung über die Homepage oder Frau Rita Niedermaier (08158/251 128, niedermaier@ev-akademie-tutzing.de). Die Tagung findet in Kooperation mit der Landesgruppe Bayern der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. statt. Kommunikationspartner sind der Bayerische & Deutsche Städtetag. Als Teil der Schulungsreihe „[Kulturarbeit im Klimawandel](#)“ und des [Städtefestivals Kunst.Klima.Kunst](#) wird die Tagung gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

STADTKULTUR Netzwerk
Bayerischer Städte e.V.

Vorsitzender
Achim Könneke
Kulturreferent d.
Stadt Würzburg

Leitung
Dr. Christine Fuchs
Geschäftsstelle
Hohe-Schul-Straße 4
85049 Ingolstadt
T +49 (0) 841 305 1868
F +49 (0) 841 305 1864

Projektbüro
Schwere-Reiter-Straße 2b
80637 München
T +49 (0) 89 3741 2591

info@stadtkultur-bayern.de
www.stadtkultur-bayern.de

Sparkasse Ingolstadt
IBAN:
DE81 7215 0000 0050 1108 24
BIC: BYLADEM11ING
St.-Nr. 124 / 110 / 91692